

*Frau&Herz Tabakprävention*

# **Aktion HerzCheck® in Apotheken**

## **im Rahmen des Projektes Frau&Herz Tabakprävention 2014-2017**

Evaluation HerzCheck® in Apotheken  
Telefonische Nachbefragung 2018

Oktober 2018

**Anna Späth, dipl. pharm. MPH**  
**Prof. Dr. med. Elisabeth Zemp Stutz**  
**Dr. med. Carlos Quinto**  
**Prof. Nicole Probst-Hensch**



## Kontakte

Swiss TPH



Swiss Tropical and Public Health Institute  
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut  
Institut Tropical et de Santé Publique Suisse

Associated Institute of the University of Basel

### **Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut**

Socinstrasse 57  
P.O. Box  
4002 Basel

[www.swisstph.ch](http://www.swisstph.ch)

#### **Prof. Elisabeth Zemp Stutz**

Dep. Epidemiology&Public Health  
Unit Society, Gender & Health

T: +41 61 284 83 84

E-Mail: [elisabeth.zemp@swisstph.ch](mailto:elisabeth.zemp@swisstph.ch)



Schweizerische  
Herzstiftung

*Aktiv gegen Herzkrankheiten und Hirnschlag*

### **SCHWEIZERISCHE HERZSTIFTUNG**

Dufourstrasse 30  
Postfach 368  
3000 Bern 14

[www.swissheart.ch](http://www.swissheart.ch)

#### **Dr. Robert C. Keller**

Bereichsleiter Aufklärung, Prävention  
Schweizerische Herzstiftung

T: +41 31 388 80 80

F: +41 31 388 80 88

E-Mail: [keller@swissheart.ch](mailto:keller@swissheart.ch)

## Abkürzungen

Swiss TPH Swiss Tropical and Public Health Institute

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Methode</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Resultate</b>	<b>3</b>
3.1	Rücklauf	3
3.2	Teilnehmerinnen	4
3.3	Rauchstopp	6
3.4	Passivrauch	7
3.5	Änderungen der Risikofaktoren	7
3.6	Kardiovaskuläre Ereignisse	8
<b>4</b>	<b>Diskussion</b>	<b>9</b>
	<b>Anhang 1: E-Mail Text</b>	<b>10</b>
	<b>Anhang 2: Eingabemaske Nichtraucherinnen</b>	<b>11</b>
	<b>Anhang 3: Gruppenvergleiche nach sozioökonomischen Faktoren</b>	<b>17</b>
	<b>Anhang 4: Gruppenvergleiche Antworten zu Risikofaktoren</b>	<b>19</b>

# 1 Einführung

Die Aktion HerzCheck® in Apotheken 2015&2017, die im Rahmen des Projekts Frau&Herz Tabakprävention 2014-2017 durchgeführt wurde, hatte zum Ziel, bei Frauen ab 40 Jahren den Wissensstand bezüglich der Risiken und Symptome von Herzinfarkt und Hirnschlag zu erhöhen. Die Evaluation dieser Aktion bestand in zwei Basiserhebungen in den Monaten Mai/Juni 2015 und Mai/Juni 2017 (beziehungsweise bis Ende 2017) und in je einer telefonischen Nachbefragung im Folgejahr.

Die Aktion wird durch das Swiss TPH evaluiert. Die Evaluation orientiert sich an den formulierten Zielen und Outputs der Aktion *HerzCheck® in Apotheken* und wurde als Outcome-Evaluation konzipiert. Die vorliegende Nachbefragung stützt sich auf die Informationen von Frauen, die in den Monaten Mai-Dezember 2017 an der Aktion *HerzCheck® in Apotheken* teilnahmen, das heisst, im Anschluss an den HerzCheck® einen zusätzlichen Fragebogen ausfüllten und ihr Einverständnis gegeben hatten, im darauffolgenden Jahr telefonisch befragt zu werden.

563 Frauen haben ihr Einverständnis gegeben, im darauffolgenden Jahr nochmals kontaktiert zu werden, 367 konnten im Juli und August 2018 telefonisch erreicht und befragt werden, auswertbare Daten lagen für 349 Frauen vor (Rücklauf von 62%). Der vorliegende Bericht präsentiert die Resultate dieser telefonischen Nachbefragung 2018.

## 2 Methode

Die Evaluation „HerzCheck® in Apotheken 2015&2017“ wurde als Outcome-Evaluation konzipiert. Für den vorliegenden Bericht ist folgende Zielgrösse relevant:

Verhaltensänderungen bezüglich des Rauchens und weiterer Herz-Kreislauf-Risikofaktoren.

Die Evaluation umfasst zwei Basiserhebungen mit einem Follow-Up im Folgejahr. Die erste Basiserhebung erfolgte 2015 (vgl. Bericht „Basiserhebung 2015“, März 2016) mit einem Follow-Up 2016 (vgl. Bericht „Nachbefragung 2016“, Oktober 2016), die zweite Basiserhebung erfolgte 2017 (vgl. Bericht „Basiserhebung 2017“, Oktober 2018) mit einer telefonischen Nachbefragung 2018, deren Resultate im vorliegenden Bericht beschrieben werden. Die gesamten Resultate werden dann in einem Schlussbericht beschrieben.

In den Monaten Juli und August 2018 wurden die Teilnehmerinnen der Basisbefragung 2017, die ihr Einverständnis für eine erneute Kontaktaufnahme gegeben hatten, angerufen. Teilnehmerinnen, die eine E-Mail Adresse angegeben hatten, wurden vorgängig via E-Mail über die Anrufe informiert (vgl. Anhang 1). Dazu wurde eine neutrale E-Mail Adresse des Swiss TPH verwendet: [evaluationherzcheck@swisstph.ch](mailto:evaluationherzcheck@swisstph.ch). Die wissenschaftlichen Mitarbeitenden, die die Anrufe tätigten, erhielten eine Liste mit den Codes, den Kontaktangaben und der Information, ob die Person Nicht-, Ex- oder Raucherin war. Diese Liste wurde unter Verschluss aufbewahrt und nach Gebrauch vernichtet.

### *Erhebungsinstrumente*

Die Befragung erfolgte telefonisch auf Basis einer elektronischen Eingabemaske, die in drei Sprachen und in drei Ausführungen (Nicht-, Ex- und Raucherin) vorlag. Falls die Person nicht erreicht werden konnte, wurde in der italienisch- und deutschsprachigen Schweiz bis zu mind. 8 Mal versucht, die Zielperson zu erreichen. Für die französischsprachigen Teilnehmerinnen wurde mindestens ein Anruf getätigt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Personen, welche die telefonischen Interviews durchführte, sich für die deutsch- und italienischsprachigen Interviews rund 9 Wochen Zeit genommen haben, für die Befragung der französischsprachigen Teilnehmerinnen jedoch nur drei Wochen. Dass die Befragung nicht in allen drei Sprachregionen über die volle Erhebungsphase von 9 Wochen erfolgte, ist ein methodischer Fehler, der nicht rechtzeitig behoben werden konnte.

### *Auswertung*

Der Fragebogen umfasste nur geschlossene Fragen. Es wurden weitgehend dieselben Fragen wie bei der Basiserhebung 2017 gestellt. Abschliessend wurde gefragt, ob sich bei den Befragten in der Zwischenzeit eine KHK Erkrankung entwickelt habe, resp. ob sich ein Vorfall ereignet habe. Die Daten der telefonischen Nachbefragung wurden in anonymisierter

Form in eine Datenbank eingegeben (EpiData®). Die Auswertung erfolgte deskriptiv mit Hilfe des Statistikprogramms STATA (STATA 14).

## 3 Resultate

### 3.1 Rücklauf

Für die Kontaktierung für eine Nachbefragung hatten 563 Frauen der insgesamt 813 Frauen, die an der Basiserhebung 2017 teilgenommen hatten, ihr Einverständnis gegeben. Von diesen 563 Frauen lagen sowohl das Einverständnis für eine Nachbefragung sowie korrekte Kontaktangaben vor. 367 Frauen konnten erreicht werden. Dies entspricht einem Rücklauf von 65% (in der Nachbefragung 2016 ebenfalls 65%). 18 Frauen haben jedoch ihr Einverständnis zurückgezogen. Somit liegt ein Datensatz von 349 Teilnehmerinnen vor, der einem Rücklauf von 62% entspricht.

Wie in Abbildung 1 dargestellt, wünschten 196 Personen der Basiserhebung keine erneute Kontaktaufnahme (34%), 47 Personen machten keine Angaben auf dem Kontaktformular (6%) und von 7 Frauen lag ein Einverständnis vor, die Kontaktangaben waren jedoch nicht korrekt.

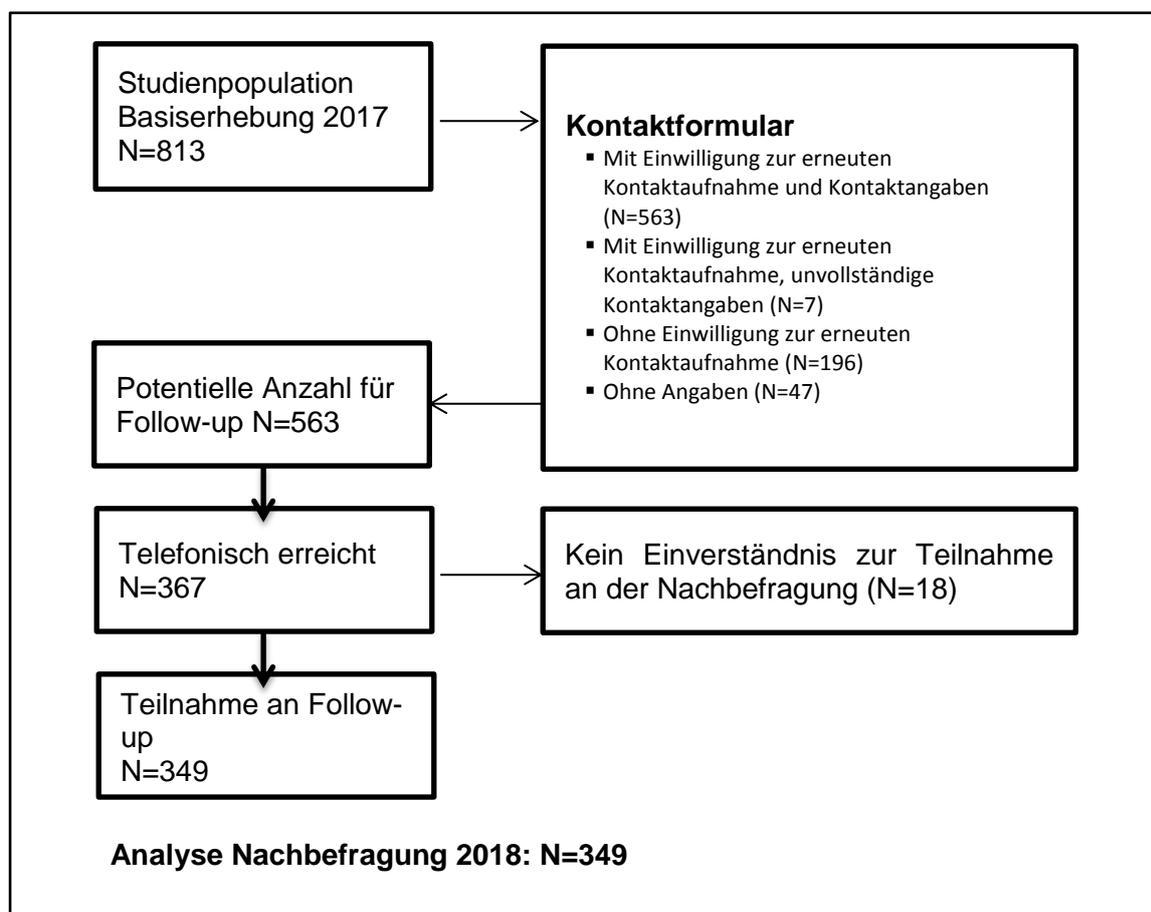


Abbildung 1: Studienpopulation

Von allen Raucherinnen der Basiserhebung (N=60) haben 33 ihre Einwilligung für eine Nachbefragung gegeben, 23 konnten erreicht werden (Rücklauf 70%), zwei haben ihre Teilnahme zurückgenommen und 8 Raucherinnen konnten nicht erreicht werden.

### **3.2 Teilnehmerinnen**

Frauen im Alter über 60 Jahren haben häufiger an der Nachbefragung teilgenommen als jüngere Frauen. Teilnehmerinnen aus der deutschen Schweiz konnten in der telefonischen Nachbefragung 2018 häufiger erreicht werden als Teilnehmerinnen aus der französischen Schweiz. Der gewählte Zeitraum für die Nachbefragung war für die Interviews in Französisch nicht gleich lang (D und I: 9 Wochen, F: 3 Wochen). Im Gegensatz zur ersten Nachbefragung 2016, in welcher das Tessin nicht vertreten war, konnten in dieser Nachbefragung 22 Teilnehmerinnen aus dem Tessin befragt werden.

Frauen, die nicht erwerbstätig waren, wurden häufiger erreicht, was im Zusammenhang mit der häufigeren Teilnahme von Frauen im Alter über 60 betrachtet werden muss.

Die Teilnehmerinnen der Nachbefragung haben häufiger angegeben, dass ihnen das Thema Gesundheit und Vorbeugung von Krankheiten sehr wichtig ist (75%) als die Teilnehmerinnen aus der Basisbefragung (61%). In der Nachbefragung 2016 hatte ein gleich hoher Anteil (74%) angegeben, dass ihnen das Thema sehr wichtig ist.

Die Teilnehmerinnen der Nachbefragung waren ähnlich häufig von Risikofaktoren betroffen wie alle Teilnehmerinnen der Basisbefragung (Übergewicht, Inaktivität, Rauchen und selbstberichtetes ermitteltes Risiko für KHK gemäss HerzCheck®).

Teilnehmerinnen der Nachbefragung hatten zu ihrem Risiko gemäss HerzCheck® leicht häufiger eine Angabe gemacht (87%) als alle Teilnehmerinnen der Basiserhebung (84%). Bei der Frage, welches Risiko im HerzCheck® ermittelt worden war, gaben rund 70% an, es sei unter dem Durchschnitt, 12-13% gaben ein leicht erhöhtes Risiko und rund 3% ein deutlich erhöhtes Risiko an.

Tabelle 1: Sozioökonomische Charakteristika der Teilnehmerinnen

	Nachbefragung 2018 (N=349)		Basiserhebung 2017 (N=813)	
	N	%	N	%
<b>Altersgruppe</b>				
40-44	6	1.7	15	1.9
45-49	10	2.9	29	3.6
50-54	38	10.9	108	13.3
55-59	40	11.4	141	17.3
60+	255	73.1	520	63.9
<b>Region</b>				
D	304	87.1	633	77.9
F	23	6.6	137	16.8
I	22	6.3	43	5.3
<b>Zivilstand</b>				
Verheiratet	197	56.4	467	57.4
Ledig	38	10.9	87	10.7
Geschieden	37	10.6	90	11.1
Verwitwet	69	19.8	155	19.1
Anderes	8	2.3	14	1.7
<b>Alleinstehend</b>				
Nein	230	65.9	549	67.5
Ja	111	31.8	250	30.8
keine Angabe	8	2.3	14	1.7
<b>Ausbildung</b>				
Obligatorische Schule	34	9.7	93	11.4
Berufslehre oder Maturität	237	67.9	525	64.6
Uni / Fachhochschule / höhere Berufsbildung	66	18.9	171	21.0
Kein Schulabschluss	0	0	3	0.4
nicht ausgefüllt	12	3.4	21	2.6
<b>Sind Sie erwerbstätig?</b>				
Ja	121	34.7	326	40.1
Nein	214	61.3	456	56.1
nicht ausgefüllt	14	4.0	31	3.8
<b>Wie wichtig ist Ihnen das Thema Gesundheit und Vorbeugung von Krankheiten?</b>				
Sehr wichtig	260	74.5	492	60.5
wichtig	87	24.9	308	37.9
Nicht so wichtig	2	0.6	4	0.5
unwichtig	0	0	0	0
Keine Angabe	0	0	9	1.1
<b>Ihr Risiko gemäss HerzCheck®?</b>				
deutlich erhöht	13	3.7	21	2.6
leicht erhöht	43	12.3	103	12.7
unter dem Durchschnitt	247	70.8	561	69.0
Keine Angabe	46	13.2	128	15.7

### 3.3 Rauchstopp

Drei der 23 telefonisch befragten Raucherinnen haben zum Zeitpunkt der Nachbefragung mit dem Rauchen aufgehört. Der Rauchstopp liegt seit 2, 6 resp. 8 Monate zurück. Eine Raucherin hat vor einem Monat von selbst gedrehten auf E-Zigaretten umgestellt.

Von den 20 Raucherinnen der Basiserhebung, welche zwischenzeitlich nicht mit dem Rauchen aufgehört hatten, gaben 16 an, immer noch zu rauchen und 4 machten keine Angaben zum aktuellen Rauchstatus. 14 Raucherinnen rauchten täglich und zwei Teilnehmerinnen gelegentlich.

Die Motivation zum Rauchstopp nach Prochaska hat sich seit der Basiserhebung wie folgt verändert: 9 Raucherinnen wollten weder bei der Basiserhebung, noch bei der Nachbefragung mit dem Rauchen aufhören. Bei 4 Raucherinnen sank die Motivation nach Prochaska (sie wollten in der Basiserhebung in den nächsten 6 Monaten aufhören, bei der Nachbefragung jedoch nicht mehr). Dies ergibt 13 Raucherinnen, welche nicht motiviert sind aufzuhören (Tab. 3). Drei Raucherinnen wollten sowohl bei der Basiserhebung als auch bei der Nachbefragung in den nächsten 6 Monaten mit Rauchen aufhören. Eine Teilnehmerin wollte bei der Basiserhebung nicht mit dem Rauchen aufhören, bei der Nachbefragung jedoch in den nächsten 6 Monaten damit aufhören. Bei zwei Raucherinnen, welche in den nächsten 6 Monaten aufhören wollten fehlte jeweils eine Angabe zum Motivations-Stadium nach Prochaska bei der Basisbefragung. Dies ergibt 6 Raucherinnen, welche in der Nachbefragung in den nächsten 6 Monaten mit dem Rauchen aufhören wollen (Tab. 2). Die Raucherin ohne Angabe zum Motivations-Stadium hat angegeben, von selbstgedrehten auf E-Zigaretten umgestellt zu haben. Es ist anzunehmen, dass sie keinen Rauchstopp in Erwägung zieht, sondern die Umstellung als genügend erachtet.

**Tabelle 2: Motivation zum Rauchstopp und Rauchstopp der Raucherinnen (N=20)**

<b>Versuch mit dem Rauchen aufzuhören nach dem HerzCheck®</b>	
Ja	3
Nein	15
Keine Angabe	2
<b>Motivation mit dem Rauchen aufzuhören</b>	
Ich habe derzeit nicht vor, mit dem Rauchen aufzuhören	13
Ich habe vor, in den nächsten 30 Tagen mit dem Rauchen aufzuhören	0
Ich habe vor, in den nächsten 6 Monaten mit dem Rauchen aufzuhören	6
Keine Angaben	1

Von 107 befragten Ex-Raucherinnen haben ein Jahr später 4 das Rauchen wieder aufgenommen.

### 3.4 Passivrauch

In der Nachbefragung sind 22 Teilnehmerinnen Passivrauch ausgesetzt. 11 sind neu Passivrauch ausgesetzt, 9 haben bereits in der Basiserhebung angegeben, Passivrauch ausgesetzt zu sein und 2 machten keine Angaben in der Basiserhebung.

31 Teilnehmerinnen, welche in der Basisbefragung angegeben hatten, Passivrauch ausgesetzt zu sein, sind diesem nicht mehr ausgesetzt. Dabei konnten 21 Frauen, dem Passivrauch „anderswo“ ausweichen, 5 Frauen sind nicht mehr am Arbeitsplatz belastet und 5 Frauen nicht mehr zuhause.

### 3.5 Änderungen der Risikofaktoren

Neben dem Rauchen wurden die Teilnehmerinnen in der telefonischen Nachbefragung erneut zu ihrem Gewicht, zur Ernährung, Bewegung und Häufigkeit von Stress und Zeitdruck befragt. Abschliessend wurde gefragt, ob seit dem HerzCheck® irgendeine Herz-Kreislaufkrankung aufgetreten ist.

In Tabelle 3 zeigt sich, dass die Teilnehmerinnen der Nachbefragung seit der Basisbefragung etwas häufiger aktiv waren. Entsprechend beantworten die Frauen die Frage „Denken Sie, dass Sie sich für Ihre Gesundheit genug bewegen?“ häufiger mit Ja (67% gegenüber 52% in der Basisbefragung). In Bezug auf das Gewicht zeigt sich keine nennenswerte Änderung. Die Reduktion der durchschnittlichen BMI von 23.9 in der Basisbefragung zu 23.5 in der Nachbefragung ist äusserst gering, aber vor dem mit dem Alter tendenziell zunehmenden Körpergewichts positiv zu werten.

**Tabelle 3: Vergleich der Risikofaktoren unter den Teilnehmerinnen der Nachbefragung im Vergleich zu ihren Angaben bei der Basisbefragung (N=349)**

Gewicht (BMI-Gruppe)	Angaben bei der Nachbefragung 2018		Angaben bei der Basiserhebung 2017	
	N	%	N	%
Normalgewicht	221	<b>63.3</b>	219	62.75
Untergewicht	16	<b>4.58</b>	13	3.72
Übergewicht	85	<b>24.36</b>	84	24.07
Adipositas	27	<b>7.74</b>	25	7.16
Keine Angabe	0	<b>0</b>	8	2.29
Aktivität				
Aktiv	307	<b>88.0</b>	280	80.2
Teilaktiv	30	<b>8.6</b>	36	10.3
Inaktiv	0	<b>0</b>	1	0.3
Keine Angabe	12	<b>3.5</b>	32	9.2

Der Risikofaktor Stress und Zeitdruck kam bei der Nachbefragung insgesamt leicht weniger häufig vor (siehe Anhang 4). Bei der Nachbefragung hatten 7,2% der Teilnehmerinnen häufig

oder dauernd gleichzeitig Zeitdruck und Stress (Tab. 4). Dies ist ein leicht tieferer Anteil, als die Teilnehmerinnen in der Basiserhebung angegeben haben (10,5%).

**Tabelle 4: Gegenüberstellung von Stress und Zeitdruck 2018 (N=349)**

		Wie oft sind Sie unter Stress?				
		Gelegentlich	Häufig	Dauernd	Nie	
N (%)		205 (58.9%)	27(7.8%)	12 (3.5%)	104 (29.9%)	
Wie oft sind Sie unter Zeitdruck?	Gelegentlich	218 (62.5%)	<b>165 (47.3%)</b>	10 (2.9%)	1 (0.3%)	42 (12.0%)
	Häufig	36 (10.3%)	19 (5.4%)	<b>15 (4.3%)</b>	0	2 (0.6%)
	Dauernd	14 (4.0%)	2 (0.6%)	1(0.3%)	<b>10 (2.9%)</b>	1 (0.3%)
	Nie	79 (22.6%)	18 (5.2%)	1 (0.3%)	1 (0.3%)	<b>59 (16.9%)</b>

Von einer Frau lagen keine Angaben zu Stress und Zeitdruck vor, bei einer fehlten Angaben zum Zeitdruck.

### 3.6 Kardiovaskuläre Ereignisse

34 Teilnehmerinnen (10%) berichteten von einem kardiovaskulären Ereignis seit dem HerzCheck®. Allerdings wurde häufiger Interventionen beschrieben, als tatsächliche KHK-Ereignisse. Die Nennungen reichen von der Erwähnung der Behandlung von Bluthochdruck über die Durchführung eines EKG bis zu „Herzstolperer“. Operative Eingriffe am Herzen wurden zwei Mal erwähnt.

## 4 Diskussion

Für die Evaluation lassen sich eher Frauen motivieren, welche sich für das Thema Gesundheit und Prävention interessieren und somit auch eher einen gesunden Lebensstil pflegen und weniger häufig beeinflussbare Risikofaktoren aufweisen. Auf die Frage „wie wichtig ist Ihnen das Thema Gesundheit und Vorbeugung von Krankheiten?“ haben Dreiviertel der Teilnehmerinnen angegeben, dass ihnen das Thema sehr wichtig ist, gleichviele wie bereits in der Nachbefragung 2016. Dies deutet darauf hin, dass trotz der besseren Rekrutierung in der zweiten Welle auch in der Nachbefragung eine Selektion von bereits sensibilisierten Frauen vorliegt. Dies könnte die Resultate in der Hinsicht beeinflusst haben, dass die Bereitschaft zur Änderung des Lebensstils in dieser Gruppe höher war. Andererseits könnte es aber auch eine Unterschätzung des Effekts zur Folge haben, da die Teilnehmerinnen der Nachbefragung bereits bei der Basiserhebung einen gesunden Lebensstil pflegten und Änderungen gar nicht angezeigt waren. Dies widerspiegelt sich auch im geringen Anteil von rund 3% an Frauen mit einem deutlich erhöhten Risiko an einer KHK zu erkranken.

Im Vergleich zur Basiserhebung konnten die Frauen ihre Risikofaktoren vermindern. Die Effekte und Zahlen sind zwar klein, zeigen jedoch eine positive Tendenz. Drei von 23 Raucherinnen konnten zwischen den beiden Erhebungen das Rauchen aufgeben und Teilnehmerinnen waren weniger häufig Passivrauch ausgesetzt. Frauen sind körperlich aktiver und haben teilweise ihre Ernährung umgestellt. Dauernder Stress und Zeitdruck wurde weniger häufig berichtet als in der Basiserhebung.

## Anhang 1: E-Mail Text

Guten Tag

Sie haben letztes Jahr in Ihrer Apotheke einen HerzCheck gemacht. Damals haben Sie freundlicherweise im Anschluss an den HerzCheck ein paar Fragen zu Ihrer Gesundheit und zu Ihrem Lebensstil beantwortet und uns die Erlaubnis gegeben, Sie nochmals zu kontaktieren. Dies werden wir in den nächsten Tagen tun.

Wir danken Ihnen bereits jetzt herzlich für Ihre Teilnahme. Damit liefern Sie wertvolle Informationen zur Gesundheitssituation von Frauen in der Schweiz und helfen uns, Massnahmen zur Gesundheitsprävention zu planen.

Mit freundlichen Grüssen

Egon Isenring  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut  
Tel. 079 606 77 61 (Wir werden Sie von dieser Nummer aus anrufen)  
[www.swisstph.ch](http://www.swisstph.ch)

Esther Häni  
Projektleiterin Aufklärung, Prävention  
Schweizerische Herzstiftung  
Tel. 031 388 80 99  
[www.swissheart.ch](http://www.swissheart.ch)

Die Evaluation wird vom Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut Swiss TPH im Auftrag der Schweizerischen Herzstiftung durchgeführt. Ihre Kontaktangaben bleiben beim Swiss TPH und Ihre Angaben werden anonymisiert.

## Anhang 2: Eingabemaske Nichtraucherinnen

TELEFONISCHER FRAGEBOGEN DEUTSCH FÜR NICHTRAUCHERINNEN

Evaluation der Kampagne Frau und Herz, HerzCheck in Apotheken

Nachbefragung 2018 der zweiten Befragungswelle

\*\*\*\*\* VORBEREITUNG \*\*\*\*\*

code

datum

anruf  0=nicht entgegengenommen 1=entgegengenommen

\*\*\*\*\* KONTAKTAUFNAHME \*\*\*\*\*

Guten Tag,

Mein Name ist

Im Auftrag der Schweizerischen Herzstiftung,  
führe ich die Nachbefragung zur Aktion "Frau UND Herz" durch.  
Es geht um das Thema  
"Gesundheit und Vorbeugung von Herz-Kreislaferkrankungen"

\*\*\* Variante MIT Angaben zu Apotheke / Datum \*\*\*

Sie haben im letzten Jahr in der Apotheke ..... einen HerzCheck gemacht.  
Genau war das am ...  
Dabei haben Sie ihren Blutdruck und das Cholesterin messen lassen.  
Für das Cholesterin mussten sie einen Tropfen Blut auf einen Teststab geben.  
Es ging darum festzustellen, wie hoch ihr Risiko für eine Koronare  
Herz-Kreislauf Erkrankung ist. Erinnern Sie sich?

\*\*\* Variante OHNE Angaben zu Apotheke / Datum \*\*\*

Sie haben im letzten Jahr in ihrer Apotheke einen HerzCheck gemacht.  
Für das Cholesterin mussten sie einen Tropfen Blut auf einen Teststab geben.  
Es ging darum festzustellen, wie hoch ihr Risiko für eine Koronare  
Herz-Kreislauf Erkrankung ist. Erinnern Sie sich?

1=Ja

2=Nein, ich erinnere mich nicht, aber das ist schon möglich

3=Nein, ich erinnere mich nicht, das war nicht ich

kontakt

Falls NICHT ZIELPERSON:

Bei der Aktion Frau UND Herz wurden in der Apotheke nur Frauen über 40 Jahre angesprochen. Lebt jemand in Ihrem Haushalt, der evtl. an der Aktion teilgenommen hat?

Wie ist der Name und kann ich sie sprechen?

1=Ja

0=Nein

ANTWORT: Gut, dann rufe ich ein andermal wieder an

andpers

\*\*\*\*\* EINVERSTÄNDNIS \*\*\*\*\*

Sie waren so freundlich und haben uns für die Auswertung der Aktion einen Fragebogen ausgefüllt und uns die Erlaubnis gegeben, Sie nochmals zu kontaktieren. Nun würden wir sie gerne erneut zum Thema "Gesundheit und Vorbeugung von Herz-Kreislaufkrankungen" befragen.

Sind Sie bereit, an der Nachbefragung teilzunehmen?

1=Ja

ANTWORT: Das ist toll, herzlichen Dank

2=Nein, ich habe jetzt keine Zeit,  
rufen Sie mich später nochmals an

ANTWORT: Gut, wann soll ich wieder anrufen?

3=Nein, lieber nicht

ANTWORT: Gut, dann wünsche ich Ihnen eine schönen Tag / Abend.

einverst

\*\*\*\*\* START BEFRAGUNG \*\*\*\*\*

Wenn ich Ihnen jeweils die Antwortmöglichkeiten vorlese, steht es Ihnen immer frei, die entsprechende Frage auch nicht zu beantworten, d.h. keine dieser Antworten zu wählen.

Dann beginne ich gerne mit der ersten Frage:

INTERNE BEMERKUNG: IMMER 8=ich weiss es nicht  
9=ich möchte nicht antworten

1 Wie wichtig ist Ihnen das Thema Gesundheit und Vorbeugung von Krankheiten?

Ich lese Ihnen die 4 Antwortmöglichkeiten vor:

- 1=sehr wichtig
- 2=wichtig
- 3=nicht so wichtig
- 4=unwichtig

praev

2 Haben Sie seit dem HerzCheck ihre Ernährung umgestellt?

- 1= Ja
- 0= Nein

ern

Die nächsten Fragen kommen Ihnen möglicherweise bekannt vor, weil wir sie bereits im Fragebogen gestellt haben. Ich bitten Sie, mir einfach nochmals Auskunft zu geben. (Nein, ich habe keine Informationen dazu).

3 Wie schwer und wie gross sind Sie?

kg  cm

888 = weiss ich nicht  
999 = das möchte ich nicht sagen

4 Sind Sie im Moment mit Ihrem Körpergewicht zufrieden?

Ich lese Ihnen die 4 Antwortmöglichkeiten vor,

1=Ich bin absolut zufrieden

2=Ich bin ziemlich zufrieden

3=Ich bin eher unzufrieden

4=Ich bin sehr unzufrieden

zufgew

5 Möchten Sie Ihr Gewicht verändern?

1= Ja

0= Nein

gewicht

6 Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?

Ich lese Ihnen die 4 Antwortmöglichkeiten vor:

1=Ich möchte abnehmen, aber das ist nicht meine grösste Sorge

2=Ich möchte abnehmen und denke ständig daran

3=Ich möchte zunehmen, aber das ist nicht meine grösste Sorge

4=Ich möchte zunehmen und denke ständig daran

aendgew

7 An wievielen Tagen pro Woche machen Sie körperliche Aktivitäten,  
bei denen Sie zumindest ein bisschen ausser Atem kommen?  
Z.B. zügiges Gehen, Wandern, Tanzen oder Gartenarbeiten?

0=Nie,

An 1=1 2=2 3=3 4=4 5=5 6=6 7=7 Tagen pro Woche  
atem

- Wie lange sind Sie durchschnittlich an jedem dieser Tage aktiv?

atemstd  Std. atemmin  Min

88 = weiss ich nicht

99 = das möchte ich nicht sagen

8 An wie vielen Tagen pro Woche betreiben Sie Sport und  
kommen dabei ins Schwitzen?  
z.B. durch Jogging, Velofahren, Tennis?

0=Nie,

An 1=1 2=2 3=3 4=4 5=5 6=6 7=7 Tagen pro Woche  
schwitzt

9 Denken Sie, dass Sie sich für Ihre Gesundheit genug bewegen?

1=Ja

2=Nein, aber ich kann / will es nicht ändern

3=Nein, ich möchte mich mehr bewegen

bewegung

10 Wie oft sind Sie unter Zeitdruck?

1=Gelegentlich

2=Häufig

3=Dauernd

4=Nie

zeitdruck

11 Wie oft leiden sie unter Stress?

1=Gelegentlich

2=Häufig

3=Dauernd

4=Nie

stress

12 Sind Sie dem Tabakrauch anderer Leute ausgesetzt?

1= Ja

0= Nein

passivrauch

- Wo? passivwo  1= am Arbeitsplatz

2= Zuhause

3= anderswo

- An wie vielen Tagen pro Woche?

0=weniger als 1 Tag pro Woche,

An 1=1 2=2 3=3 4=4 5=5 6=6 7=7 Tagen pro Woche

tagepassiv

- Wie lange sind Sie durchschnittlich an jedem dieser Tage dem Passivrauch ausgesetzt?

passivstd  Std passivmin  Minuten

Ich weiss es nicht=99 Std

Anderes =88 Std

andpassivwas

13 Abschliessend würden wir gerne wissen, ob sie seit dem HerzCheck Test irgendeine Herz-Kreislaufferkrankung erlitten haben.  
(Herzinfarkt, Hirnschlag (Schlegli), Arterienverschluss in den Beinen, Artherosklerose (Arterielverkalkung))

1=Ja

0=Nein

khk

was1

was2

was3

Hiermit ist die Nachbefragung beendet.

Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben.

## Anhang 3: Gruppenvergleiche nach sozioökonomischen Faktoren

	Nachbefragung		Verweigert		Nicht erreicht		Basisbefragung	
	N	%	N	%	N	%	N	%
<b>Altersgruppe</b>								
40-44	6	1.7	0	0	3	1.5	15	1.8
45-49	10	2.9	1	5.6	6	3.1	29	3.6
50-54	38	10.9	3	16.7	33	16.8	108	13.3
55-59	40	11.5	5	27.8	37	18.9	141	17.3
60+	255	73.1	9	50.0	117	59.7	520	64.0
<b>Sprachregion</b>								
Deutsch	305	87.4	12	66.7	129	65.8	633	77.9
Französisch	22	6.3	5	27.8	64	32.7	137	16.9
Italienisch	22	6.3	1	5.6	3	1.5	43	5.3
<b>Zivilstand</b>								
verheiratet	197	56.4	8	44.4	107	54.6	467	57.4
ledig	37	10.6	2	11.1	27	13.8	90	11.1
geschieden	69	19.8	4	22.2	39	19.9	155	19.1
verwitwet	38	10.9	2	11.1	21	10.7	87	10.7
Anderes	8	2.3	2	11.1	2	1	14	1.7
<b>Wohnsituation</b>								
Nicht alleinlebend	230	65.9	11	61.1	128	65.3	549	67.5
alleinlebend	111	31.8	5	27.8	66	33.7	250	30.8
Keine Angaben	8	2.3	2	11.1	2	1	14	1.7

	Nachbefragung		Verweigert		Nicht erreicht		Basisbefragung	
	N	%	N	%	N	%	N	%
<b>Ausbildung</b>								
Obligatorische Schule	34	9.7	2	11.1	24	12.2	93	11.4
Berufslehre oder Maturität	237	67.9	10	55.6	119	60.7	525	64.6
Uni / Fachhochschule / höhere Berufsbildung (Meisterdiplom)	66	18.9	5	27.8	51	26	171	21
Kein Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	3	0.4
Keine Angaben	12	3.4	1	5.6	2	1	21	2.6
<b>Erwerbstätig</b>								
Ja	121	34.7	9	50	78	39.8	326	40.1
Nein	214	61.3	7	38.9	114	58.2	456	56.1
Keine Angaben	14	4	2	11.1	4	2	31	3.8
<b>Einkommen (SFr)</b>								
<4000	74	21.2	4	22.2	45	23	160	19.7
4000-6000	90	25.8	1	5.6	45	23	178	21.9
6000-9000	53	15.2	3	16.7	34	17.3	130	16
9000-11'000	18	5.2	2	11.1	15	7.7	46	5.7
11'000 - 15'000	9	2.6	0	0	11	5.6	28	3.4
>15'000	7	2	0	0	2	1	14	1.7
Ich weiss es nicht	2	0.6	1	5.6	1	0.5	6	0.7
Ich möchte nicht antworten	73	20.9	4	22.2	36	18.4	199	24.5
Keine Angaben	23	6.6	3	16.7	7	3.6	52	6.4

## Anhang 4: Gruppenvergleiche Antworten zu Risikofaktoren

	Nachbefragung (N=349)		Basisbefragung (Kollektiv der Nachbefragung, N=349)		Basisbefragung Total (N=813)	
	N	%	N	%	N	%
<b>BMI</b>						
Normalgewicht	221	63.3	219	62.8	498	61.3
Untergewicht	16	4.58	12	3.4	32	3.9
Übergewicht	85	24.36	84	24.1	194	23.9
Adipositas	22	6.3	21	6	54	6.6
Keine Angabe	5	1.4	13	3.7	35	4.3
<b>Ernährung seit dem HerzCheck® umgestellt?</b>						
Nein	271	77.7	-	-	-	-
Ja	78	22.3	-	-	-	-
<b>Sind sie im Moment mit ihrem Körpergewicht zufrieden?</b>						
Absolut zufrieden	152	43.6	90	25.8	195	24
Ziemlich zufrieden	132	37.8	135	38.7	327	40.2
Eher unzufrieden	48	13.8	89	25.5	210	25.8
Sehr unzufrieden	16	4.6	25	7.2	58	7.1
Keine Angabe	1	0.3	10	2.9	23	2.8
<b>Möchten sie ihr Gewicht verändern</b>						
Ja	168	48.1	184	52.7	433	53.3
Nein	151	43.3	145	41.5	337	41.5
Keine Angabe	30	8.6	20	5.7	43	5.3
<b>Bewegungsverhalten</b>						
Inaktiv	0	0	1	0.3	4	0.5
Teilaktiv	30	8.6	36	10.3	106	13
Aktiv	307	88	280	80.2	622	76.5
Keine Angabe	12	3.4	32	9.2	81	10
<b>Denken Sie, dass sie sich genug bewegen?</b>						
Ja	235	67.3	182	52.1	397	48.8
Nein, aber ich kann / will es nicht ändern	34	9.7	33	9.5	80	9.8
Nein, ich möchte mich mehr bewegen	79	22.6	98	28.1	264	32.5
Ich weiss nicht	0	0	21	6	42	5.2
Keine Angabe	1	0.3	15	4.3	30	3.7

## Anhang 4: Fortsetzung

	Nachbefragung (N=349)		Basisbefragung (Kollektiv der Nachbefragung, N=349)		Basisbefragung Total (N=813)	
	N	%	N	%	N	%
<b>Rauchstatus</b>						
Nichtraucherin	215	61.6	215	61.6	507	62.4
Exraucherin	111	31.8	108	30.9	240	29.5
Raucherin	20	5.7	23	6.6	60	7.4
Keine Angabe	3	0.9	3	0.6	6	0.7
<b>Häufigkeit der Rauchens</b>						
Täglich	16	4.6	20	5.7	51	6.3
Gelegentlich	4	1.1	3	0.9	8	1
Nicht- oder Exraucherin	227	65.1	323	92.5	747	91.9
Keine Angabe			3	0.9	6	0.7
<b>Exposition Passivrauch</b>						
Nein	330	94.6	301	86.2	677	83.3
Ja, am Arbeitsplatz	2	0.6	6	1.7	18	2.2
Ja, zuhause	6	1.7	7	2	24	3
Ja, anderswo	11	3.2	27	7.7	71	8.7
Keine Angabe	0	0	8	2.3	23	2.8
<b>Wie oft sind Sie unter Zeitdruck?</b>						
Dauernd	14	4.0	2	0.6	7	0.9
Häufig	36	10.3	41	11.7	135	16.6
Gelegentlich	218	62.5	252	72.2	547	67.3
Nie	79	22.6	31	8.9	66	8.1
Keine Angabe	2	0.6	23	6.6	58	7.1
<b>Wie oft sind Sie unter Stress?</b>						
Dauernd	12	3.4	4	1.1	11	1.4
Häufig	27	7.7	48	13.8	150	18.5
Gelegentlich	205	58.7	246	70.5	535	65.8
Nie	104	29.8	32	9.2	67	8.2
Keine Angabe	1	0.3	19	5.4	50	6.2